

SPÖ BAYR ENTWICKLUNGSPOLITIK TSUNAMI-HILFE

**Bayr: Tsunami-Hilfsaktion der alten Regierung ohne Konzept
Utl.: Interner Revisionsbericht bestätigt Kritik der SPÖ =**

Wien (SK) - "Ein Zeichen für die Konzeptlosigkeit" der alten Bundesregierung bei der Tsunami-Hilfsaktion ist für die entwicklungspolitische Sprecherin der SPÖ, Petra Bayr, der im kommenden "profil" veröffentlichte interne Revisionsbericht. Für Bayr ergibt sich aus diesem Bericht, dass in Hinkunft bei der Erstellung der Pläne für solche Aktionen viel sorgfältiger und organisierter vorgegangen werden muss. Hier sei vor allem Außenministerin Plassnik gefordert, die verantwortlich ist für die mangelhafte Vorbereitung dieses Projekts. ****

Sie habe bereits 29 parlamentarische Anfragen zur Tsunami-Hilfsaktion eingebracht, deren Beantwortungen ein höchst diffuses Bild bei den Planungen der einzelnen Ministerien abgegeben haben, so Bayr am Samstag gegenüber dem SPÖ-Pressedienst. Die Beantwortungen der parlamentarischen Anfragen hätten sich oftmals widersprochen und kein einheitliches Bild ergeben. Bayr verlangt jedenfalls volle Aufklärung und Transparenz, was mit den nicht ausbezahlten Geldern passiert. Dies sei man den Opfern der Tsunami-Katastrophe schuldig. (Schluss)
ps

Rückfragehinweis:

SPÖ-Bundesorganisation, Pressedienst, Tel.: 01/53427-275,
Löwelstraße 18, 1014 Wien, <http://www.spoe.at/online/page.php?P=100493>

*** OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSSENDUNG UNTER AUSSCHLIESSLICHER
INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSENDERS - WWW.OTS.AT ***

OTS060 2007-12-15/15:08

151508 Dez 07